

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Anzeigen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 152.

40. Jahrgang.

Samstag den 4. Oktober 1879

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Standesämter.

In Folge Erlasses des R. Ministerium des Innern v. 18. v. Mts., Min.-Amtsbl. S. 323—25, werden dieselben aufgefordert, bis 20. d. Mts. hieher anzuzeigen, ob sie für das Jahr 1880 mit den in Abs. 1 daselbst genannten **Formularien** noch hinreichend versehen sind oder ob und welchen Bedarf sie an einzelnen derselben nur oder an allen je haben, Abs. 2 des Erl., wobei nach Abs. 3 dort bemerkt wird, daß bei Bestellungen solcher Formulare nie weniger als 5 Bogen oder ein halbes Heft und bei größerem Bedarf als 5 nur 10 Bogen oder 1 Heft und ein vielfaches von 10; wie z. B. 20. 30 Bogen oder 2. 3 Heft, aufgeführt werden dürfen.

Zugleich werden die Standesbeamten auf Abs. 4 daselbst hingewiesen und nach Abs. 5 des cit. Erlasses beauftragt, zur Kenntniß des Gemeinderath zu bringen, daß die wegen des Preises der auf Gemeindefosten zu beschaffenden Standesamtsformularen vom R. Ministerium mit der Kohlhammer'schen Buchdruckerei getroffene Uebereinkunft nicht mehr bestehe.

Den 3. Okt. 1879.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

An die Orts-Vorsteher.

Aus Anlaß des mit dem 1. d. M. ins Leben getretenen neuen Gerichts- und Strafverfahrens werden die Ortsvorsteher angewiesen, sich mit den einschlägigen Gesetzen, Verordnungen und Verfügungen sofort bekannt zu machen, namentlich mit

- 1) dem Gerichts-Verfassungs-Gesetz vom 27. Jan. 1877, Reichsgesetzblatt Nr. 4, insbesondere §§. 22. 25—27. 142. 143. 153. und dem Ausführungs-Gesetz zu dem Gerichts-Verfassungs-Gesetz vom 24. Januar 1879, Reg.-Bl. Nr. 2, insbesondere Art. 1—5, 26—27.
- 2) der Straf-Prozeß-Ordnung vom 1. Febr. 1877, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 8, insbesondere §§. 1—22. §. 51—54. 58. Abs. 1. §. 86. 94—111. 127—129. 132. 156. 157. 161. 162. 187. 453—457.
- 3) dem Gesetz betreffend Aenderungen des Landes-Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezbr. 1871 und das Verfahren bei Erlassung polizeilicher Strafverfügungen vom 12. Aug. 1879, Reg.-Bl. Nr. 21.
- 4) der Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern betreffend die Vollziehung des Gesetzes vom 12. Aug. 1879, betreffend Aenderungen des Landes-Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezbr. 1871 und das Verfahren bei Erlassung polizeilicher Straf-Verfügungen, vom 25. Sept. 1879, Reg.-Bl. Nr. 35.

dem Forstpolizeigesetz vom 8. Sept. 1879, Reg.-Bl. Nr. 29.

Hiebei wird Folgendes bemerkt:

- 5) den Gemeinderäthen steht nur noch in den Fällen des Art. 2—5 des Gesetzes vom 12. Aug. 1879 eine Strafbefugniß zu. Gegen die auf Grund des Art. 2—4 des cit. Ges. ergangenen Strafurtheile des Orts-Vorstehers und des Gemeinderaths steht den Gestraften die Beschwerde nach Maßgabe des Art. 5 letzter Absatz des cit. Gesetzes und §. 353 der Reichsstrafprozeßordnung zu.
- 6) Im Uebrigen steht den Ortsvorstehern eine Strafbefugniß zu, worüber Art. 10 und 11 des Ges. v. 12. Aug. 1879 und Art. 40 des Forstpolizeigesetzes vom 8. Sept. 1879 das Nähere enthalten. Gegen die von den Orts-Vorstehern erlassenen Strafverfügungen stehen den Bestraften die in Art. 20 des Ges. vom 12. Aug. 1879 genannten Rechtsmittel zu. Bei Uebertretungen des Forststrafgesetzes vom 2. Sept. 1879, Reg.-Bl. Nr. 26, steht den Ortsbehörden keine Strafbefugniß zu.
- 7) Die polizeilichen Strafverfügungen (nicht die auf Grund des Art. 2—4 des Gesetzes vom 12. Aug. 1879 ergangenen Strafurtheile) sind nach dem auf Reg.-Bl. S. 39a enthaltenen Formular abzufassen und es wird den Orts-Vorstehern empfohlen, sich hiezu gedruckte Formularien, welche bei der Kohlhammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart und der Schellschen in Heilbronn zu 30 Pfg. das Heft zu haben sind, zu bedienen.

In diesem Falle sind aber über die vorgefallenen Straffälle Listen nach §. 6 der Verf. v. 25. Sept. 1879 zu führen, wofür gedruckte Formulare bei W. Kohlhammer zu haben sind, und welche eingebunden — auf eine längere Reihe von Jahren benützt werden können. Diese wie die Strafverfügungen sind der Ortsregistratur einzuverleihen.

Schließlich wird noch auf § 11 der Verfügung vom 25. Sept. 1879 hingewiesen.

Den 3. Okt. 1879.

R. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Dieselben werden aufgefordert, für den Vollzug der durch Verfügung des R. Ministerium des Innern v. 21. Aug. d. J. in Betreff der **Beaufsichtigung des Verkehrs mit Fleisch**, Reg.-Bl. S. 243 ff., ertheilten Vorschriften, insbesondere in den §§. 3. 5. 6. 10. und 12., zu sorgen und darüber, daß sie davon Kenntniß genommen haben und das dießfalls Erforderliche in der Gemeinde vorgekehrt sei, bis 1. Nov. d. J. Anzeige hieher zu erstatten.

Die Metzger sollten mit diesen Vorschriften auch bekannt gemacht werden.

Unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß v. 8. v. Mts., Min.-Amtsbl. S. 321, wornach Fleischschaucommissionen und Fleischschauer mit den Verfügungen v. 21. Aug. d. J., betr. **Kleemeißlereiwesen & Verkehr mit Fleisch**, Reg.-Bl. Nr. 24, je mit **angehängter Belehrung**, bekannt zu machen und Abdrücken der Verfügungen zu versehen sind, wird den Gemeinderäthen aufgetragen, bis 1. Nov. zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Exemplare der bei W. Kohlhammer erscheinenden Abdrücke derselben

bezogen werden wollen. Selbstverständlich haben die Mitglieder der Fleischschaucommissionen und die Fleischschauer schon vor dem Bezug dieser Exemplare und von nun an nach den am 21. Aug. d. J. gegebenen Vorschriften sich zu achten.

Den 3. Okt. 1879.

R. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des R. Ministerium des Innern v. 21. Aug. d. J., betr. das Aemeistereiwesen, Reg.-Bl. S. 229 ff., werden dieselben beauftragt, bis 1. Novbr. d. J. hieher zu berichten, ob und wie in der Gemeinde für eine Abdeckerei oder einen Wasenplatz und für Ausstellung des erforderlichen Personal, §§. 21. Abs. 2 und 24. Abs. 1 und 2 der cit. Verf., gesorgt ist.

Die §§. 2.—8. 19. 20. 25. und 26. der cit. Verf. sind auch zur Kenntniß der Ortseinwohner zu bringen.

Den 3. Okt. 1879.

R. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

Weinbergschützen-Aufstellung.

Wer Weinbergschütze werden will, soll sich nächsten

Montag den 6. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

beim Stadtschultheißenamt melden.

Den 3. Okt. 1879.

Stadtschultheißenamt.

Hegnach.

Verkauf eines Waschhauses.

Am

nächsten Donnerstag den 9. Oktober,

Vormittags 9 Uhr

wird das entbehrliche Pfarr-Waschhaus in Hegnach auf dem dortigen Rathhaus auf den Abbruch verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Dasselbe ist 5 m lang und 5 m breit, hat eine Stockhöhe von 22,2 m und sind die 4 Ecken mit Werkstein-Quadern gefast.

Waiblingen, den 3. Oktober 1879.

R. Kameralamt.
Zeeb.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Dem Michael Kerler, Tagelöhner dahier wird im Exekutions-Wege am

Montag den 6. Oct. d. J., Vorm. 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

P.Nro. 2240./2. 6 Ar 39 M. Acker,

15 Ar 13 M. dto. früher Straßenkothablagungs-Platz,

— — 49 M. Weg,

22 Ar 01 Meter am Schützenhäusle, neben Carl Christof Ohwald und Christof Heinrichs Wittwe,

Anschlag 565 M,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen sind, daß vorbehältlich dieses Aufstreichs vorher auch ein Kauf mit dem ausgestellten Güterpfleger Gemeinderath Fischer abgeschlossen werden kann.

Den 17. Sept. 1879.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Fässer

jeder Größe

verkauft

Montag den 6. Oktober

gegen baar

Bunz'sche Erben.

Waiblingen.

Wirthschafts- und Bäckerei-Verkauf.

In einem vermöglichen Pfarrdorfe des Remsthal's 1/2 Stunde von der Bahn entfernt, ist Familienverhältnisse halber eine seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betriebene Wirthschaft nebst Bäckerei um billigen Preis und günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei

Gustav Walz a. M.

Waiblingen.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung bei Herrn Carl Ohwald, Sattler verlassen habe und nun in meinem Hause auf dem Marktplatz wohne. Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Gottlob Billinger,

Uhrmacher.

Waiblingen.



Kriegerverein.

Eingetretener Hindernisse wegen findet die

Monatsversamml.

am nächsten Samstag
den 11. Oktober

statt.

Der Ausschuss.

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten Montag den 6. Okt.

Monats- Versammlung

im Local.

Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Turnrath.

Waiblingen.

Photographie.

Aufnahmen bei jeder Witterung. Sehr gute Ausführung, bei billigen Preisen.

Erg. benst

J. Martin,
Photograph.

Waiblingen.

Keller

zu vermietthen.

In der Mitte der Stadt ist ein größerer gewölbter

Keller

zu vermietthen.

Wo? sagt die Red.

Waiblingen

Feinstes russ.

Mineral-Näh- Maschinen-Öel

säurefrei und geruchlos,
empfiehlt

Mechaniker Schäfer.

Waiblingen.

1/2 Morgen

Acker

auf der Hegnacher Höhe hat zu verpachten. Kaufsliebhaber sind auf

Montag Abend 6 Uhr

zu Bäcker Rauffmann freundlich eingeladen.
Mit Jakob Bubeck.

Waiblingen.
Wohnungsveränderung und Geschäfts-
Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste An-
 zeige, daß ich mein Geschäft **Sachsenheimerstraße No. 91** in nächster Nähe meiner
 früheren Behausung, woselbst ich

Werkstätte mit Laden

eingerrichtet, verlegt habe.

Ich empfehle mich nun auch fernerhin dem geneigten Wohlwollen hiesiger und
 auswärtiger Einwohnerschaft aufs beste mit der Versicherung, einem Jeden nach Wunsch
 und Willen, soweit es nur möglich ist, zu entsprechen.

Hochachtungsvoll

Albert Glocker, Flaschner.

NB.

Kochgeschirre

fertigt nach Maß in allen Größen stark und billig,
 ebenso

Ofenrohre.

Reparaturen an Lampen und sonstigen Gegenständen werden sofort ausgeführt.

Lampencylinder, Dochte & Milchgläser in jeder Größe

geben sehr billig ab.

Der Obige.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung und
Geschäftsempfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste An-
 zeige, daß ich von heute an in dem Hause des verstorb. Hrn. **Bunz** am Marktplatz
 wohne, auch mein

Geschäft mit Ladeneinrichtung

dieselbsthin verlegt habe, und empfehle mich auch fernerhin dem geneigten Wohlwollen
 der Einwohnerschaft hiesiger Stadt und Umgebung.

Hochachtungsvoll

Hr. Willinger, Buchbinder.

Rüben-Anlieferung.

Zur Empfangnahme der für uns gebauten Zuckerrüben ist an nachbenannten
 Eisenbahn-Stationen und Tagen eine transportable Centesimal-Brückenwaage aufgestellt
 und ersuchen wir unsere Accordanten es mit der Anlieferung so einzurichten, daß die
 Waage von ihnen auch benützt werden kann.

Länger als unten angegeben, ist es nicht möglich die Waage an den betreffenden
 Orten aufgestellt zu lassen und könnten später zur Ablieferung kommende Rüben
 nur noch an unserer Rübenempfangs-Station **Waiblingen** angenommen werden.

Die Brückenwaage ist aufgestellt:

auf Bahn-Station	Neustadt vom 6. bis 10. Oktober,
" " "	Winnenden " 13. " 17. "
" " "	Bachnang " 20. " 24. "

Zuckerfabrik Stuttgart.

Sued-West 1879
KANSAS

Ein Wegweiser durch das Thal des Arkansas - Flusses
 und Beschreibung der grossen deutschen Ansiedelungen
 längst der **Atchison, Topeka und Santa Fé Eisenbahn**, frei zu beziehen
 durch **JULIUS SIMON**, Nr. 12 Alterwall, **Hamburg**. Eingehende brief-
 liche Auskunft über die landwirthschaftlichen Verhältnisse ertheilt **C. B. Schmidt**,
 Einwanderungs-Kommissär, **Newton, Kansas, Nord-Amerika**.



Die Original
SINGER

Nähmaschinen

sind unübertroffen an Güte, Leistungsfähig-
 keit und Dauer und beßhalb die beliebtesten
 Nähmaschinen der Welt. Dieselben werden
 ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche
 Zahlungen von

M. 2



abgegeben, um dadurch auch den Unbemitteltesten die Anschaffung einer der besten, zum
 Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen und sind ausschließlich zu haben bei

G. Neidlinger, Stuttgart, Marienstrasse 10.

Waiblingen.

Am nächsten **Montag**
Mittags 1 Uhr

verkauft wegen nicht geeignetem Platz im
 Auffreich einen sehr schönen 12 Schuh
 langen

Obst = Mahltrog

sammt ebenfalls schönem

Stein.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager
 in

Wollgarn

und

Wollwaren.

C. F. J. Schäfer.

Waiblingen.

Einem neuen geschmie-
 deten



Trabanterspflug

und einen neuen

Charabank

hat billig zu verkaufen.

J. Saas, Schmied.

Waiblingen.



Aus einer Pflegschaft sind so-
 gleich gegen gesetzliche Sicherheit

500 Mark

anzuzuleihen.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Ein ordentlicher

Schreiner

der gut poliren kann, findet Arbeit in der
 Dreherei von

Wilh. Bismar.

Waiblingen.

Für Metzger.

Schöne

Kranzdärme

sind zu haben bei

J. Buchl.



Karl Winterer, Zahn-
 techniker **Canstatt, Wer-**
 derstr. Nr. 5 part., gegen-

über dem Bahnhof.

Spezialität Einsetzen künstlicher Zähne,
 Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w.

Billige und reelle Bedienung zugesichert.

Sine Verschönerung findet unter

Unwiderkürlich

findet am **30. Oktober**
 die Ziehung der **Ludwigs-**
hafener Kirchenbau-
Lotterie statt.

Loose à 2 Mark

Gesamt-Gewinne

Mark 115,400

auf **20 Loose ein Treffer**

sind zu beziehen durch die Gene-

ral-Agentur

A. G. Polz oder **Jul. Gold-**

schmitt, Ludwigshafen am Rhein,

und in **Waiblingen** bei

C. F. Buch.

keinen Pfandfäden mehr facht.

Waiblingen.

Meine Hofenzeuge

in engl. Leder, Manchester, Bugkin, Brüstel, und sonstigen halbleinenen und baumwollenen Stoffen, sowie fertige

Hosen, Suppen, Blousen, Hemden, Schürzen, hauptsächlich mein reich sortirtes Lager in Bettzeugen, sowie Druckkattun bringe ich wiederholt in empfehlende Erinnerung.

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Oefen

aller Sorten, neueste Facon, in großer Auswahl empfiehlt ausnahmeweise billig. Alte Oefen nimmt gegen neue an und bezahlt die höchsten Preise.

G. Schmid, Ofenhandlung.

Waiblingen.

Wollene Strickgarne

in reicher Auswahl

empfehlst billigst

Friedrich Pfander.

Die so schnell beliebt gewordene, überall als vorzüglich anerkannte

Augsburger Universal-Glycerin-Seife

von J. F. Beytschlag

ist vorräthig bei Hrn. Schäzle, Kaufmann in Waiblingen.

Waiblingen.

Wer Zuderrüben

herausbauen

will um die Blätter, nahe bei der Stadt soll zu Gottlob Beyrer kommen.

Waiblingen.

Einen größeren

Kochofen



verkauft billig.

G. Publ.

Waiblingen.

Belohnung!

Eine gute Belohnung sichere ich dem zu, der mir sicheren Anhaltspunkt liefert, den ruchlosen Menschen zur Strafe zu ziehen, welcher mir gestern Abend meinen Hotelwagen auf drei Außenseiten mit tiefen Messerschnitten beschädigt hat.

Adrian J. Post.

Waiblingen.

Eine große Partie

Küblerholz

ist bei Schwanenwirth Geiger dem Verkauf ausgesetzt.



Vorräthig zu haben bei C. F. B. & Co.

Württemberg.

Ludwigsburg, 1. Okt. Es werden wohl nur noch sehr wenige Personen leben, die in Diensten des Königs Friedrich gestanden haben. Es dürfte daher nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß hier noch ein 80jähriger Mann Namens Wunsch lebt, der im Jahre 1814 als Bereiter in den Leibstall des Königs Friedrich eintrat, noch 2 Jahre unter diesem König diente und denselben auf vielen Touren begleitete. Der an Körper und Geist noch ganz gesunde alte Mann weiß verschiedene hübsche Anekdoten von dieser Zeit her zu erzählen. Nach dem Tode des Königs Friedrich kam er in den Dienst der Königin Mathilde, welcher er bis zu ihrem Tode diente, ebenso dem höchstseligen König Wilhelm. Seit ca. 25 Jahren bezieht Wunsch aus dem Nachlasse der Königin Mathilde eine Pension und begleitete auch seit dieser Zeit die Stelle eines Gerichtsbeisitzers.

Niedlingen, 1. Okt. Vorgestern widersetzte sich der „Niedl. Btg.“ zufolge ein Handwerksbursche (Schweizer) der Verhaftung durch den Polizeidiener. Mit Hilfe in den städtischen Arrest verbracht, begann der Stromer ein Demolirungsgeschäft, wie es noch nicht bald dagewesen sein mag. Alle beweglichen Gegenstände, sogar der eiserne Ofen, wurden zusammengeschlagen und zum Schluß durch das Gitter auf die Gasse hinuntergeworfen. Handschellen, welche ihm auf dieses Gebahren hin angelegt wurden, brach er auf und warf sie ebenfalls hinaus; erst durch Anfesselung an die Wand konnte er zur Ruhe gebracht werden.

Vom Fränkischen, 3. Okt. Zwei rechte Dubenstreiche wurden in jüngster Zeit in Craitsheim ausgeführt. Ein Bierbrauer hatte letzten Freitag Nacht sieben große, 5 bis 6 Eimer haltende Bierfässer vor seinem Keller stehen; dieselben wurden ihm alle in die ziemlich hoch gehende Jagst geworfen und konnten bloß mit vieler Mühe und Anstrengung bei verschiedenen entfernten Mühlen wieder herausgefischt werden; eines davon fehlt noch. — Der zweite Streich wurde gestern Abend ausgeführt; als die Fraeilten in der Synagoge beim Gebete versammelt waren, krachte es plötzlich

hoch oben auf dem Glasdache und kam ein viele Faust großer Brocken Steinkohle nebst den Glasscherben heruntergefahren mitten unter die andächtige Menge. Das Stück sauste einem Handelsmann am Ohre vorbei und hätte denselben beinahe todtgeschlagen. Der Gottesdienst wurde sofort aufgehoben. Gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Deutsches Reich.

Strasbourg, 1. Okt. Der General-Feldmarschall Graf Moltke hat mit einer stattlichen Anzahl von Generalstabsoffizieren von Kolmar aus eine Uebungsreise in das Oberelsaß und den Breisgau unternommen. Wie man weiß, ist er kein großer Freund von Ovationen und deshalb werden die in Aussicht genommenen Begrüßungsfeierlichkeiten unterbleiben. Die diesjährige Generalstabsreise scheint einen wichtigen Zweck zu verfolgen; es sollen, wie es heißt, die Bedingungen näher erörtert werden, unter denen bei einer etwaigen Invasion Frankreichs die Vertheidigung des Oberelsaß und des badischen Oberlandes stattzufinden hat. Auch dürfte der Chef des Generalstabes den in den letzten Jahren hergestellten festen Rheinbrücken bei Breisach, Mühlheim und Hünningen seine Aufmerksamkeit zuwenden. Bereits kurz nach dem Kriege hat Moltke die oberelsaßische Grenze bereist, um darüber Entscheidung zu treffen, ob etwa zum Schutze derselben Befestigungen anzulegen seien. Die Nothwendigkeit solcher ist verneint worden; dagegen schien es geboten, das Oberelsaß durch einen dreifachen Schienenstrang mit dem deutschen Hinterland zu verbinden.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt vom 2. Oktober 1879.

Getreide-Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	7 83	7 68	7 54	8 20	7 —
Haber per Ctr.	6 77	6 60	6 48	7 20	6 30